

[6602.] Zu Inseraten
empfehle ich den Umschlag von:
Im neuen Reich.
Wochenschrift
für
das Leben des deutschen Volkes
in
Staat, Wissenschaft und Kunst.
Herausgegeben
von
Dr. A. Dove.
Auflage 2000.
Für die gesp. Betitelle berechne ich 2 Ngr.
für 1800 in Octav gefaltete Beilagen 3 $\frac{1}{2}$ f., für
Beilagen derselben 3 $\frac{1}{2}$ f.
Leipzig, Februar 1872.

S. Hirzel.

D a h e i m.

[6603.] Wir erinnern daran, daß wir Remittenden
vom Daheim nur innerhalb 3 Monaten, vom
Datum der Factur ab gerechnet, annehmen. Am
allerwenigsten können wir uns auf Rücknahme
ganzer Quartale einlassen.
Leipzig. **Daheim-Expedition.**
(Velbagen & Klasing.)

Preisermäßigung.

[6604.] Die mit 1. October 1871 nur für den
Buchhandel eingetretene

**Preisermäßigung
werthvoller Werke meines Ver-
lages**

wird, wie ursprünglich festgesetzt, be-
stimmt mit 31. März dieses Jahres auf-
hören.

Ich bringe dies hierdurch wiederholt zur
Kenntniß und ersuche diejenigen Handlungen,
welche von der großen Vergünstigung der herab-
gesetzten Preise noch Gebrauch machen wollen,
möglichst bald ihre Aufträge an mich gelangen
zu lassen. Verzeichnisse stehen noch zu Diensten.
Leipzig, im Februar 1872.

F. A. Brodhaus.

**Nachtrag zu unserer Remittenden-
Factor!**

[6605.] Da der grösste Theil der von uns bisher
debitirten Werke von

Hofrath Pressler in Tharand

in einen anderen Commissionsverlag
übergeht, so können wir

Disponenda

davon keinenfalls gestatten, sondern sind
genöthigt, alles Remittirbare zurück zu er-
bitten.

Da wir 1. Juli d. J. mit dem Autor ab-
rechnen und nach dieser Zeit die Annahme
von Remittenden Pressler'scher Werke un-
bedingt verweigern müssen, so er-
suchen wir, in Ihrem eigenen Interesse
unser Gesuch zu beachten.

Achtungsvoll

Leipzig, 15. Februar 1872.

Baumgärtner's Buchhandlung.

**Die Herren Verleger von Kalendern,
Provinzialblättern, belletristischen und
wissenschaftlichen Journalen, die löb-
lichen Verlagshandlungen, welche Belle-
tristik, Schulbücher und Jugendschriften
verlegen,**

[6606.] erlaubt sich das unterzeichnete Bureau
wiederholentlich auf seine beständig an Hand
habenden guten Manuscripte aus jedem Gebiete,
sowie auf seine stete Verbindung mit den Autoren
aus allen Feldern der Literatur aufmerksam zu
machen.

Das dem unterzeichneten Bureau in den
2 $\frac{1}{2}$ Jahren seines Bestehens so vielfach bewiesene
Vertrauen läßt dasselbe die Bitte und Hoffnung
aussprechen, daß die verehrlichen Verlagshand-
lungen und Redactionen auch in Zukunft den
größtmöglichen Gebrauch von demselben machen
möchten.

Prospecte stehen gern zu Diensten.

Auswahlendungen werden auf Verlangen
gemacht.

Berlin.

**Bureau für Vermittelung literarischer
Geschäfte.**

Otto Loewenstein.

An die Herren Verleger.

[6607.] Folgende beide Manuscripte sollen billig
verkauft werden:

1. Tabellen über den cubischen Inhalt der
Hölzer (nach Metermaß). Für Forstbe-
amte, Techniker und Gewerbsleute aller
Art. (Praktischer eingerichtet als die
bisher erschienenen!)

2. Tabellen der natürlichen Sinuse. Zur
Aufnahme von Bergwerksplänen und um
einige Observationen der Trigonometrie
zu erleichtern. Bis 100 Meter berechnet.
(Fehlte bis jetzt ganz!)

Adressen franco an Lieutenant Böhme in
Berlin, Pappelallee 23.

Billigste Copirbücher.

[6608.] Die von mir debitirten, äusserst soliden und
eleganten Copirbücher kosten jetzt

1000 Blatt, Calico, gepresste Decke mit
Register 1 $\frac{1}{2}$ 2 Ngr netto baar,
800 Blatt do. 28 Ngr netto baar,
500 Blatt do. 21 Ngr netto baar.

Nachdem die Hannoveraner Fabriken bereits
seit längerer Zeit eine viel wesentlichere
Preissteigerung haben eintreten lassen, wird
der kleine Aufschlag bei den jetzigen Ver-
hältnissen gerechtfertigt erscheinen.

Plauen, 15. Februar 1872.

F. E. Neupert.

Keine Disponenden!

[6609.] In dieser D.-M. kann ich ausnahmsweise
keine Disponenden gestatten, was ich gef.
genau zu beachten bitte.

Elberfeld, im Februar 1872.

R. C. Friderichs.

[6610.] Meine vor Jahresfrist begründete
vollständig neu eingerichtete Buch-
druckerei halte ich zur Ausführung von
Aufträgen jeden Umfangs und aller Art bestens
empfohlen.

Bei einem starken Quantum Brot-
schriften sowie einer sehr reichhaltigen
Auswahl der modernsten Zier-
und Titelschriften findet jeder Auftrag
ebenso geschmackvolle wie prompte Erle-
digung.

Eine periodische Arbeit, die eine Ma-
schine 1-2 Tage p. Woche regelmässig be-
schäftigt, würde billigsten Preis finden.

Plauen, den 15. Februar 1872.

F. E. Neupert.

[6611.] **Disponenden**

von:

Gloy, Reductionstafel.

Gottheil, Weichselstädte. 1. Lfg.

Henske, Katechismus.

kann in diesem Jahre durchaus nicht gestatten,
und werde, wo meine Bitte unberücksichtigt,
Disponenden ohne Weiteres streichen, mich auf
diese Anzeige berufend.

Marienwerder, 9. Februar 1872.

Egon Raf.

**Bur landwirthschaftlichen und gewerb-
lichen Ausstellung in Posen.**

[6612.]

Nachdem uns der Beweis geführt worden
ist, daß die J. Ligner'sche Buchhandlung hier
in Folge eines erklärlichen Mißverständnisses sich
zu der Meinung berechtigt halten durfte, ein
Abkommen zur alleinigen Uebernahme der Aus-
stellung getroffen zu haben, nehmen wir keinen
Anstand, ihr die Ehrenerklärung abzugeben, daß
wir die in Nummer 20 des Börsenblattes aus-
gesprochene Beschuldigung der groben Unwahr-
heit als unbegründet hiermit zurücknehmen.

Posen, den 17. Februar 1872.

Louis Türk. Ernst Rehsfeld. J. J. Heine.

[6613.] **Keine Disponenden**

von:

Sievers, Uebersichtskarte der Berg- und
Hüttenwerke in D.-B.-A.-Bez. Dortmund.
2. Aufl.

Lange's Geschichte des Materialismus.

Beide fehlen jetzt. — A cond. versandte und
disponirte Exemplare erbitte ich zurück und kann
solche nur bis zum Schluß der Ostermesse an-
nehmen.

J. Bädeler in Iserlohn.

Keine Disponenda!

[6614.]

Von:

München. Seine Kunstschatze und
Sebenswürdigkeiten. Supplement zu
jedem Reisehandbuch. Von H. A.
Berlepsch.

sowie:

Plan von München.

können wir in diesem Jahre, da neue Auf-
lagen bevorstehen,

keine Disponenden gestatten,

was wir wohl zu beachten bitten.

Friedr. Bruckmann's Verlag
in München und Berlin.